



Die Startergruppe wartet am Kinderheim Ranis voller Vorfreude auf die kommende Reise nach Triptis. Sie werden verschiedene Städte und Gemeinden auf ihrem Weg passieren und an Stationen halt machen, um sich zu stärken und ins Gespräch zu kommen.

FOTO: DIAKONIEVEREIN ORLATAL

In Bewegung bleiben

Mit dem Diakonieverein Oraltal gehen zahlreiche Interessierte auf Tour quer durchs Oraltal.

Von Marcus Cislak

Pößneck. Der Diakonieverein Oraltal will als einer der großen sozialen Träger so viel wie möglich für Jung und Alt bewegen, so lautet der Anspruch. Um nicht nur davon zu sprechen, sondern es auch für jedermann sichtbar zu zeigen, erkoren sie den gestrigen Tag dazu aus, sich auch körperlich zu bewegen. Von Ranis aus besuchten laufende Mitarbeiter, radfahrende Kinderheimbewohner und so mancher Gast etliche diakonische Institutionen entlang der Orla nach Triptis. 30 Freizeitsportler starteten in Ranis und 80 kamen in Triptis an.

Ziel der Aktion war es, die unterschiedlichen Einrichtungen miteinander zu verbinden, die Menschen an den Stationen und auf dem Weg in Kontakt zu

bringen. „Während andere Fridays for Future zelebrieren, machen wir einen Freitag der Bewegung draus“, sagte die Geschäftsführerin Angela Wenning-Dörre mit einem verschmitzten Lächeln. Und ergänzte ein weiteres Anliegen der

Tour mit einem Beispiel: „Ein Kindergarten kommt eher wenig mit einem Pflegeheim in Verbindung.“ Um das Gemeinschaftsgefühl der Institutionen der Diakonie zu stärken, sei die Idee aufgekeimt, sie auf einer mehr als 30 Kilometer langen Tour zu bereisen.

Der sportaffine Bereichsleiter der Kindertagesstätten, Frederik Thieme, und der ebenso aktive Freizeitpädagoge Steffen Rudolph erarbeiteten die Details, organisierten den Lauf und gingen mit bestem Beispiel voran: Sie joggten von Ranis bis zur Fußgängerzone in Pößneck und bestiegen an der Kita Arche Noah im Pößnecker Stadtteil Köstitz ihre Drahtesel, um Familien, Kinder und andere Interessierte auch auf dem Weg durchs Oraltal mitzunehmen.

Etwa 30 Jugendliche aus dem Kinderheim, Betreuer und Interessierte, wie auch der Bürgermeister der Burgstadt, Andreas Gliesing, starteten am frühen Nachmittag. Zu Fuß und auf dem Drahtesel begaben sie sich hinab zur ersten Station, der Pößnecker Breiten Straße. Dort gab es Obst und Getränke. Hier warteten bereits einige, die mit wollten, wie auch die Vereinsvorsitzende Yvonne Meinhardt.

„Mein Mann und Sohn werden uns ab der Kita Arche Noah begleiten“, freut sie sich auf die Zusammenkunft.

„Es ist echt eine gute Sache, es stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl“, fand Bürgermeister Gliesing. Für ihn sei es eine Freude, mit dem Fahrrad im Oraltal unterwegs zu sein. Es erinnere ihn an seine früheren sportlichen Aktivitäten. Mit ruhigem Atem berichtete er von seinen Leistungen. „Ich bin etliche tausend Kilometer geradelt, habe nach der Wende Berge in den Alpen erklommen mit meiner

Familie und bis 2012 noch Ski-Langlauf betrieben“, sagte er und fühle sich fit für diese Radtour und schwang sich wieder auf sein Drahtesel auf dem Weg durchs Oraltal.

In Triptis werden die Freizeitsportbegeisterten schließlich mit einem Barbecue erwartet. „Hamburger zum Selbermachen, ob mit oder ohne Fleisch, ganz egal, es wird für alle etwa geboten“, gab Wenning-Dörre einen schmackhaften Ausblick auf das Ziel, dem diakonischen Kindergarten Farbenklex in Triptis.



Jugendliche und Erwachsene sausen in Richtung Pößneck.

FOTOS (2): MARCUS CISLAK



Die Initiatoren der Tour, Frederik Thieme, Steffen Rudolph und Angela Wenning-Dörre (v.l.), laufen los.

Die Tour durchs Oraltal in Kürze

- Die interessierten Läufer und Radler starteten gestern Nachmittag auf dem Gelände des Kinder- und Jugendheims beziehungsweise Kindergartens Burgspatzen in Ranis.
- Erste Rast in der Breiten Straßen in Pößneck.
- Später waren die Sportler am integrativen Kindergarten Arche Noah anzutreffen, dort stiegen alle aufs Fahrrad.
- Weiter ging es per Drahtesel über den Orlaradweg zum Neustädter Pflegeheim und der Geschäftsstelle des Diakonievereins.
- Gerastet wurde am Begegnungszentrum Come In am Neustädter markt.
- In Dreitzsch besuchten die Radler die Kita Dreitzscher Frösche.
- Das Ziel war die Triptiser Kita Farbenklex, wo es ein Abschlussessen gab.